

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 25 (1951)
Heft: 1

Artikel: Besonderheiten im 1. Vierteljahr 1951
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850012>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

BESONDERHEITEN IM 1. VIERTELJAHR 1951

Berns Bevölkerung hat nach der Fortschreibung auf Grund der definitiven Volkszählungszahl vom 1. Dezember 1950 (146 499) im 1. Vierteljahr 1951 um 219 (212) von 146 658 auf 146 877 Personen zugenommen. Die Zunahme ist das Ergebnis eines Geburtenüberschusses von 150 (256) und eines Mehrzuzuges von 69 (Mehrwegzug 44) Personen. Da die fortgeschriebene Bevölkerungszahl mit der Volkszählungszahl wiederum ziemlich übereinstimmte (Unterschied 1941—1950: 2157 oder jährlich bloß 240 Personen), wird vom 1. Dezember 1950 an auf den bis zu diesem Zeitpunkt zum Wegzug gemachten Zuschlag von 4% verzichtet.

Die Heiratsfreudigkeit war im Berichtsvierteljahr mit 233 (205) Eheschließungen größer als im gleichen Vorjahrsquartal. Die Zahl der Lebendgeborenen erreichte nur 560 (593), dagegen stieg die Zahl der Todesfälle auf 410 (337).

Von den hauptsächlichsten ansteckenden Krankheiten traten im 1. Vierteljahr 1951 Influenza mit 1493 (56) sowie Masern und Röteln mit 513 (83) polizeilich gemeldeten Fällen stärker in Erscheinung.

Der Reinzuwachs an Wohnungen betrug im Berichtsquartal 326 (192). Baubewilligungen wurden 273 (400) erteilt. Ende März 1951 waren beim Städtischen Wohnungsamt 206 (81) Wohnungen angemeldet, wovon 93 (20) sofort beziehbar.

Der auf eidgenössischer Verständigungsgrundlage berechnete Berner Index der Lebenshaltungskosten (August 1939 = 100) stand im 1. Vierteljahr 1951 auf 164 gegenüber 163 im 4. Quartal 1950.

Beim Städtischen Arbeitsamt waren Ende März 1951 164 Arbeitslose gemeldet, gegenüber 257 Ende März 1950. Auf 100 offene Stellen kamen im 1. Vierteljahr 1951 152 (177) Stellensuchende.

Für Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit wurden 51 271 (38 386) Arbeitsstunden bewilligt.

In Berns Hotels und Fremdenpensionen stiegen im 1. Vierteljahr 1951 ungefähr gleich viele Gäste ab wie im 1. Quartal 1950, nämlich 36 016 (35 575). Die Zahl der Übernachtungen war mit 74 971 (77 406) und die Bettenbesetzung mit 52,5 (54,3)% etwas kleiner als im Vorjahrsquartal.

Die billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen wurden im Berichtsvierteljahr von 998 691 (974 761) Personen besucht; auf Kinoveranstaltungen allein entfallen 659 873 (626 390) Besucher.

Der Telegrammverkehr war stärker als im gleichen Vorjahrsquartal; auch die Zahl der Telephongespräche hat zugenommen.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten 12,9 (12,7) Mio Personen und erzielten 2,9 (2,8) Mio Fr. Einnahmen aus dem Personenverkehr.

Die Gasabgabe an Private erreichte im 1. Vierteljahr 1951 6,1 (5,6) Mio m³, der Wasserverbrauch betrug 4,5 (4,3) Mio m³. Die Energieabgabe des Elektrizitätswerks im eigenen Versorgungsgebiet war mit 54,1 (48,8) Mio kWh wesentlich größer als im gleichen Vorjahrsquartal.

An Armenunterstützungen wurden im 1. Quartal 1951 676 909 (673 717) Fr. ausgerichtet.

Straßenverkehrsunfälle ereigneten sich 209 (207); dabei wurden 105 (91) Personen verletzt und 5 (4) getötet.

Das immer sehenswerte Vivarium im Tierpark Dählhölzli wies 15 753 (15 529) Besucher auf.

Das 1. Vierteljahr 1951 war kälter und niederschlagsreicher als das gleiche Vorjahrsquartal: die Temperatur betrug im Mittel nur 2,0 (2,6) Grad Celsius, während die Niederschlagsmenge 280 (113) mm erreichte.